



„Viele gute Fachgespräche und interessante Messebesucher“, war das Resümee von Secu-Tech Geschäftsführerin Dagmar Höckner-Schallmeiner, hier im Bild mit Herbert Heissenberger (li.) und Hans-Jörg Schallmeiner (siehe hierzu das Logistik-Spezial zur September-Ausgabe, S. 26/27).

Beanspruchung – durch wechselnde Mengen und neue Arten von Aromaten und Additiven. Dies gilt insbesondere für Vergaserkraftstoffe. Einige der neuen Zusammensetzungen können sich nachteilig auf die Langlebigkeit von Standard-Schläuchen auswirken. „Für Heizöl und Dieselkraftstoffe bleiben wir bei der grundsätzlichen Empfehlung für „Gelbring“-Tankwagen-Schläuche“, sagt Ulf Peemöller, Vertriebsleiter für Schlauch- und Armaturentechnik von Elaflex. Aufgrund der genannten hohen möglichen Schwankungen von Aromaten und Additiven bei Vergaserkraftstoffen bietet das Hamburger Unternehmen mit „Type POLYPAL OIL“ eine Alternative an. Durch seine universell beständige, leitfähige UPE-Innenschicht ist er uneingeschränkt geeignet für alle Mineralölprodukte, Aromaten und Kraftstoffadditive. Der Schlauchaufbau sorgt für eine sehr geringe Permeation leicht flüchtiger Kraftstoffkomponenten. Die Chloroprene-Decke schafft die notwendige Ölbeständigkeit des Schlauches von außen. Einsatzbereich des Schlauches ist insbesondere die Untenbefüllung von Tkw.

Wo lässt sich ein Meinungsbild der Kunden schneller ermitteln als auf einer Messe? Diesen Umstand nutzte Elaflex für die Entwicklung und Markteinführung neuer Produkte. So wurde beispielsweise das Zapfventil-Schnellwechselsystem mit beidseitig-schlie-

ßender Trockenkupplung vorgestellt, das speziell zwischen Automatikzapfventil (z. B. ZVA 25) und Heizölzapf-



Elektronische Überwachungssysteme für produktschonende Pelletlieferung, Sicherheitsschaltungen gegen Schäden an Bunkern und Fahrzeugkammern, Arbeitsraumbeleuchtungen für sicheres Hantieren in der Dämmerung – der Fahrzeughersteller Heitling hat im Pelletbereich weitere Verbesserungen vorgenommen. Auch das Thema Bunkerreinigung bei Endkunden bleibt ein Thema, wie Dirk Kröger, Verkaufsberater Fahrzeugbau, berichtet. Derzeit seien sieben Heitling-Fahrzeuge unterwegs, die dafür ausgerüstet sind (Foto). Aber die Reinigung der Kundenlager ist zeitaufwändig und personalintensiv. Daher wissen die Kunden oft, dass sie etwas tun müssten, scheuen aber die Kosten. Um die Qualität bei der Lieferung weiter zu verbessern, sind die Heitling-Fahrzeuge seit etwa zwei Jahren mit einer automatischen Schließfunktion ausgerüstet. Ist eine Fahrzeugkammer nahezu leer, erfolgt ein optisches Signal und die Restmenge kann dann manuell entleert werden. Druckstöße, die bei einer leeren Kammer entstehen, werden so vermieden, wodurch die Pellets bei der Abgabe weniger strapaziert werden.

ventil (ZV 400 / 500, ZH 50) eingesetzt werden kann. „Der Prototyp kam hervorragend an und die Besucher waren begeistert“, berichtet Claus Mehner, Elaflex Außendienst-Mitarbeiter. Denn neben dem schnellen Wechsel zwischen Schlauch und mehreren Abgabeventilen verbessert sich auch die Durchflussleistung. Marktreif wird das Zapfventil-Schnellwechselsystem etwa in einem halben Jahr sein (siehe Foto, S. 26).

Welche spannenden Ideen und interessanten Konzepte noch auf der diesjährigen expo PetroTrans zu sehen waren, das lesen Sie in der kommenden Ausgabe von Brennstoffspiegel + Mineralölrundschau.

Rohr auf der IAA

Während sich die Tankfahrzeugbranche auf der expo PetroTrans in Kassel traf, entschloss sich der Straubinger Spezialfahrzeughersteller Rohr, seine Tankfahrzeuge im Rahmen der Gesamtpräsentation der Rohr-Pro-



Spezialfahrzeuge aus dem Hause Rohr: Links der Tankaufbau, rechts der Tanksattelanhänger.

duktpalette und in Verbindung mit der Konzernmutter Kässbohrer Transport Technik auf der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover vorzustellen. Da beide Messen besucherseitig und inhaltlich durchaus verknüpft sind, geben wir einen kurzen Einblick zu den Exponaten von Rohr.

Leicht, stabil und digital vernetzt

Im Mittelpunkt steht auch hier eine hohe Zuladung. Das gilt sowohl für die Tankaufbauten der Baureihe RRG als auch für die Tanksattelanhänger der Baureihe RST. Die Leichtbauweise, vom Behälter bis zum Unterbau trägt zu einem optimalen Nutzlast-Eigengewichtsverhältnis bei.

Bekannt ist Rohr für seine Tankaufbauten in kofferförmiger Bauweise. Geliefert werden ebenso Aufbauten in zylindrisch-elliptischer Behälterform, die gemäß der DIN EN 13094 erst ab einem Volumen von 7.500 Litern mit einer Schwallwand ausgerüstet werden müssen. Das bringt gemeinsam mit der hohen Eigenstabilität der Behälterform, die keine weiteren Versteifungen benötigt, einen Gewichtsvorteil. Durch die Formgebung sinkt der Lastschwerpunkt und verbessert sich das Fahrverhalten. Besonders in engen, kurvenreichen Zustellbereichen ist dies von Vorteil, da die Wank- und Schwallbewegungen merklich vermindert werden.

Verschiedene Details erhöhen zusätzlich den Kundennutzen. Dazu zählt ein Zweikammer-Behälter für Heizöl- und Diesel-Additive, der in den vorderen Boden integriert ist, ohne dass das Volumen des Behälters eingeschränkt wird.

Modernste Messtechnik unterstützt den Fahrer in seiner verantwortungsvollen Aufgabe und entlastet ihn. So informiert die elektro-optische Volumenanzeige über den Füllstand der Tankkammern. Der Fahrer muss dazu nicht mehr auf das Fahrzeug steigen. Leiter und Domwannen können entfallen. Dieses komfortable System, das auf einer hauseigenen Software basiert, bietet Rohr für die eigenen Fahrzeuge auch zur Nachrüstung an. Die Kommunikation zwischen Tankfahrzeug und Ladeterminale oder Büro erfolgt über GPRS-Datenübertragung. Damit kann der Disponent die Ladevolumina einsehen und dem Fahrer gleichzeitig aktuelle Tourdaten ins Fahrerhaus übermitteln.

Für die großen Mengen

Die Behälter der Tanksattelanhänger in zylindrisch-elliptischer Bauweise kann Rohr in einem Schuss bis zu 7,5 Meter Länge rollen und benötigt deshalb dafür nur eine Schweißnaht. Das macht die Fahrzeuge leichter und verleiht ihnen ein hochwertiges Aussehen.

Seine Tanksattelanhänger hat Rohr einem umfangreichen Update unterzogen. Schon immer verfügten sie über einen besonders niedrigen Schwerpunkt. Durch den Einsatz neuer Materialien wurde das Gewichtskonzept zugunsten der Nutzlast optimiert – ohne Nachteile für Stabilität und lange Lebensdauer.

Der durchgehende Armaturenkasten bietet viel Stauraum und die ergonomisch angeordneten Messeinrichtungen eine hohe Bediensicherheit. Das optimierte Auslaufsystem ist auf ein gutes Auslaufverhalten ausgelegt. Große Querschnitte sorgen für eine hohe Durchflussrate. Zuverlässige Überwachungseinrichtungen an den Schrankklappen und Ventilen schützen vor Mengenverlusten und die Fahrzeugortung über GPS informiert den Disponenten bei Bedarf über den Standort des Fahrzeuges via Track and Trace.

Sicherheit am Gefahrguttransportfahrzeug wird auch bei Rohr großgeschrieben. Neben den obligatorischen Abgabe- und Schlauchsicherungssystemen, über ein Bremssystem mit Kippstabilisierungseinrichtung bis hin zu einer Rückraumüberwachung mit direktem Bremsengriff kombiniert der Fahrzeughersteller die am Markt verfügbare Sicherheitstechnik zu einem ausgewogenen und für den Kunden maßgeschneiderten Gesamtkonzept. ◀

HHManz